

SPECIAL

INTEGRA Biosciences Campus

www.leaderdigital.ch August 2024 CHF 5.00



Interview

CEO Urs Hartmann über INTEGRA Biosciences' Visionen und Werte.

Architektur

Andrea Fanzun zu den Herausforderungen beim Bau.

Excellence

Ursula Leuthold über Nachhaltigkeit und Verantwortung.



Frühste Branderkennung
mit Ansaugrauchmeldern.

SecuriSmoke ASD

Securiton AG, Geschäftsstelle St. Gallen
Walenbüchelstrasse 1, 9000 St. Gallen
www.securiton.ch, info@securiton.ch

Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

 **SECURITON**
Für Ihre Sicherheit



RAUM- KONZEPTE ZUM WOHL- FÜHLEN

Innenarchitektur für Gastronomie,
Hotellerie, Ladenbau und Wohndomizile

beck
konzept 



hossmann

Gips. Stuck. Trockenbau

Hossmann AG. Thuisis. Tel. +41 (0)81 650 00 30. www.hossmann.com

Inhalt

- 04 Interview**
«Wir wollen den Labor-
alltag revolutionieren»
- 10 Architektur**
Der INTEGRA Campus:
Flexibilität und Innovation
im Fokus
- 12 Impressionen**
- 14 Weltweite
Erfolgsgeschichte**
- 16 Swiss Made**
Die neue Produktions-
anlage in Zizers
- 19 Excellence**
INTEGRA Biosciences'
Weg zu einer grüneren
Zukunft
- 20 Arbeitgeber**
Attraktive Arbeitsbedin-
gungen und Vielfalt

IMPRESSUM

Magazin LEADER, MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8, 9000 St.Gallen,
T 071 272 80 50, leader@metrocomm.ch,
www.leaderdigital.ch

Verleger: Natal Schnetzer | **Redaktion/**
Text: Dr. Stephan Ziegler (Leitung), Patrick
Stämpfli | **Fotografie:** Marlies Beeler-
Thurnheer, zVg | **Geschäftsleitung:** Natal
Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch |
Anzeigenleitung: Oliver Iten, oiten@
metrocomm.ch | **MarketingService/ Abo-
verwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@
metrocomm.ch | **Abopreis:** CHF 60.– für
18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER
erscheint 9* jährlich mit Ausgaben
Januar/Februar, März, April, Mai, Juni,
August, September, Oktober, November/
Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausga-
ben | **Gestaltung:** Doris Hollenstein, dhol-
lenstein@metrocomm.ch | **Druck:** Ost-
schweiz Druck AG, 9300 Wittenbach

LEADER ist ein beim Institut für geistiges
Eigentum eingetragenes Markenzeichen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
übernimmt der Verlag keine Haftung.

ISSN 1660-2757

Graubünden – Ort der Sehnsucht und der Innovation



Regierungsrat
Marcus Caduff,
Vorsteher Departement
für Volkswirtschaft
und Soziales Graubünden

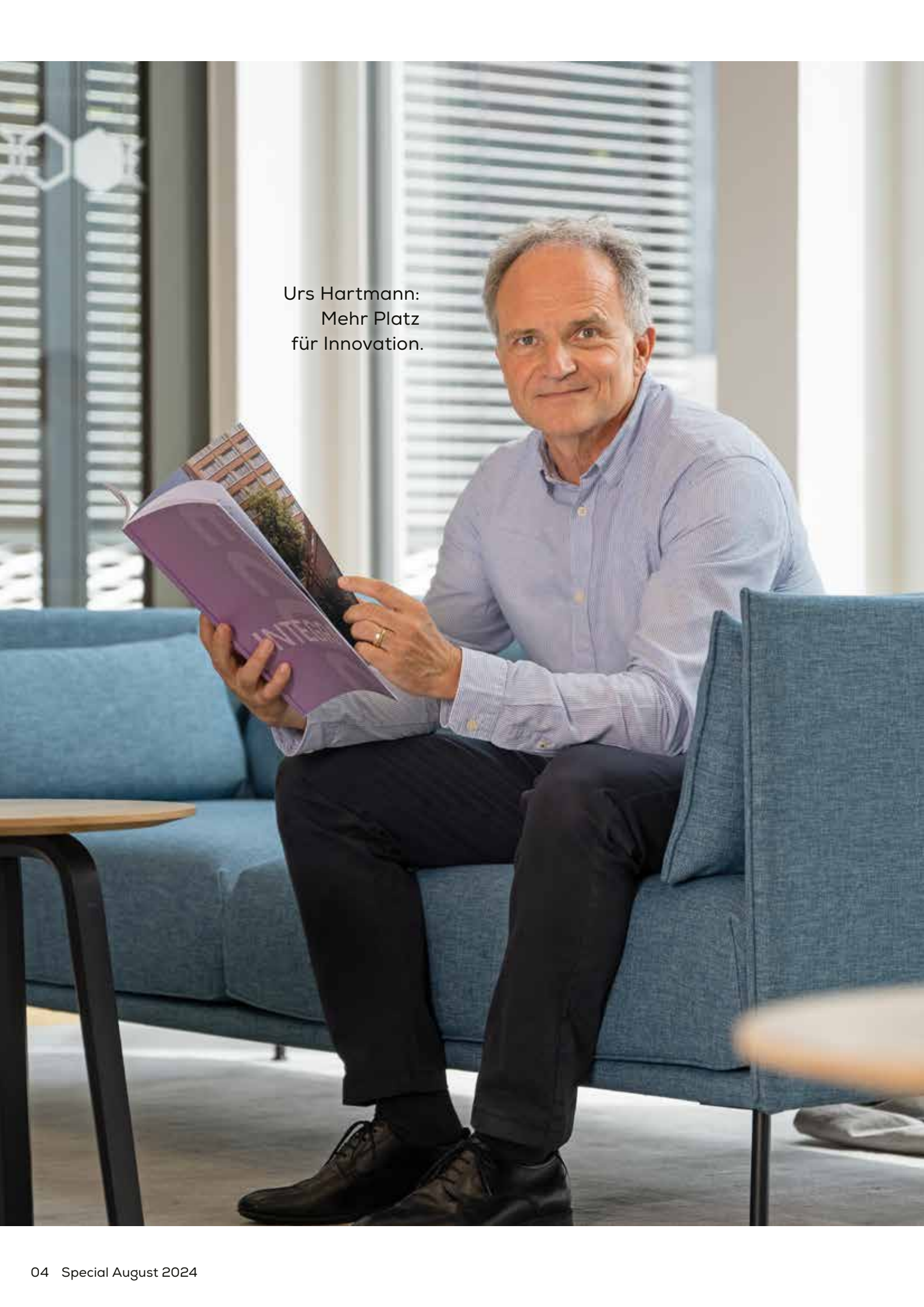
geforscht, entwickelt, produziert und
kontinuierlich innoviert. Der Kanton
arbeitet jeden Tag daran, die Attraktivität
des Wirtschafts-, Arbeits- und Wohn-
standorts zu verbessern.

Sich in über 615 Seen abkühlen? Einen
Weltrekord mit dem längsten Personen-
zug der Welt aufstellen? Eine Sonde zur
Sonne schicken? Sich mit der globalen
Wirtschaftselite treffen? Durch 150 Täler
wandern? Auf 4049 m über Meer den
Sonnenaufgang erleben? An der wichtigs-
ten Wasserscheide Europas träumen?
Sich von Werken von Alberto Giacometti,
Peter Zumthor oder Giovanni Seganti-
ni verzaubern lassen? Den Zauber einer
intakten Natur geniessen?

Willkommen im Kanton Graubünden,
Ort der Sehnsucht, Hort kultureller
Vielfalt, Traditionen und natürlicher
Schönheit. Graubünden ist der Ferien-
kanton Nr. 1 der Schweiz, die Naturmet-
ropole, der Sehnsuchtskanton. Schweiz-
weit findet jede fünfte Übernachtung
im Kanton Graubünden statt, sei dies in
der weltbekannten Luxusdestination
St.Moritz, im Bike-Mekka Lenzerheide-
Arosa, im Snowboard-Paradies Flims-
Laax oder in Davos, der Kongresshoch-
burg der Alpen.

Unser Kanton ist jedoch nicht nur eine
bekannte Ferien- und Freizeitdestina-
tion. Graubünden steht auch für Unter-
nehmertum und Innovation: Zwischen
den Bergen wird auf höchstem Niveau

«Innovation made in Graubünden» wird
von der INTEGRA Biosciences AG tag-
täglich gelebt und im Weltmarkt unter
Beweis gestellt. Flüssigkeiten genau und
effizient von einem Ort zum anderen
zu transferieren, ist in der Life-Sciences-
Branche essenziell. Die hoch innovati-
ven Lösungen erfüllen die Bedürfnisse
von Kunden in der Forschung, der Dia-
gnostik und der Qualitätskontrolle welt-
weit. Solche Produkte, kombiniert mit
kompromissloser Kundenorientierung
und einem passionierten Team, sind
der Schlüssel zum unternehmerischen
Erfolg. Graubünden bietet INTEGRA
optimale Rahmenbedingungen für die
Weiterentwicklung des Unternehmens.
Kanton und Unternehmen arbeiten
Hand in Hand, um die Standortfaktoren
stetig weiterzuentwickeln und so
den Wirtschaftsstandort Graubünden –
und somit auch INTEGRA – weiter zu
stärken.



Urs Hartmann:
Mehr Platz
für Innovation.

«Wir wollen den Laboralltag revolutionieren»

Seit 1965 entwickelt die INTEGRA Biosciences AG mit Leidenschaft Geräte für das Liquid-Handling, die den Bedürfnissen ihrer Kunden in Forschung, Diagnostik und Qualitätskontrolle gerecht werden. CEO Urs Hartmann gibt Einblicke in die Vision, Mission und Werte des Unternehmens sowie die zukunftsweisenden Neuerungen des neuen Campus in Zizers, der die Forschung und Entwicklung entscheidend voranbringen soll.

Urs Hartmann, können Sie uns etwas über die Vision und Mission der INTEGRA Biosciences AG erzählen?

Unsere Vision ist es, den Laboralltag zu revolutionieren und die Wirksamkeit jedes Wissenschaftlers zu verstärken. Mit unseren Präzisionsinstrumenten beschleunigen wir die wissenschaftliche Entwicklung und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Forschung.

Was sind die grundlegenden Werte und die Philosophie des Unternehmens?

Bei INTEGRA sollen alle Mitarbeitenden direkten Einfluss auf das Umsetzen unserer Vision haben. Wer gestalten und Verantwortung übernehmen möchte, ist bei uns genau richtig. Wir definieren uns über unsere C.A.R.E.-Leitprinzipien.

Das heisst konkret?

Wir sind kundenorientiert, ambitioniert, verantwortungsbewusst und nehmen Veränderungen mit Leidenschaft an. Wir tragen Sorge für uns selber, unsere Partner, Lieferanten, Kunden und unsere Umwelt.

Welche konkreten Massnahmen ergreift das Unternehmen, um seine Mission und Werte im täglichen Geschäft zu leben?

Wir fördern Selbstverantwortung und setzen auf minimale Kontrollen, um unsere Ziele zu erreichen. An regelmässigen Informationsveranstaltungen diskutieren wir neben den aktuellen Themen auch unsere Zukunftsstrategien, ebenso die heutigen und die künftigen Herausforderungen des Unternehmens. Jeder Mitarbeitende weltweit ist über den Geschäftsgang informiert.

Können Sie uns mehr über den neuen, 30'000 Quadratmeter grossen «INTEGRA Campus» erzählen? Was waren die Beweggründe für diese Erweiterung?

Wir wollten als Risikominimierung einen zweiten Produktionsstandort für unsere Pipettenspitzen eröffnen. Ebenso wichtig war uns eine möglichst kompakte Organisationsform, bei der Entwicklung, Produktmanagement und Produktion kurze Kommunikations-



BECA LICHT AG

IHR PARTNER FÜR LICHTLÖSUNGEN



Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft
ganz herzlich für den geschätzten Auftrag!

CH-7062 Passugg

www.becalicht.ch

TANNER

Wir wünschen Ihnen eine
ertragsstarke Zukunft im
neuen Campus in Zizers
und danken herzlich für Ihre
Aufträge zur Lieferung der
Spritzgiessformen für Ihre hoch
anspruchsvollen Pipettenspitzen.

www.tanner-formenbau.ch



REUPLAN GmbH



Ihr zuverlässiger Partner für:

REINRÄUME (in verschiedenen ISO Klassen)

RAUMTRENNWÄNDE

(umsetzbar bzw. versetzbar mit fertigen Oberflächen)

MEHRZWECK-/MEISTERKABINEN

(Raum-im-Raum mit Boden und Decke, umsetzbar)

SANITÄR-TRENNWÄNDE (für WC, Dusche, Umkleide)

Wir bedanken uns bei der Firma Integra Biosciences für den Auftrag und die professionelle Zusammenarbeit.



>

wege haben. Es lag und liegt uns viel daran, attraktive Arbeitsplätze, innovative Räume sowie modernste Technologie und Logistik zu vereinen, damit alle bei INTEGRA gerne zur Arbeit kommen.

Welche innovativen Technologien und Einrichtungen werden auf dem neuen Campus integriert sein?

Dazu gehören neben einer hochmodernen Spritzgussfertigung mit hohem Automatisierungsgrad auch eine effiziente Logistik mit vollautomatisiertem Hochregallager für Paletten und einem ebensolchen Materiallager mit kleineren Gebinden. Das nach Minergie-Standard gebaute Gebäude nutzt Photovoltaikanlagen und geschlossene Energie-

kreisläufe, um einen hohen Eigenproduktionsanteil am Stromverbrauch zu gewährleisten. Und die Sitzungsräume sind mit allen notwendigen Hilfsmitteln für internationale Kommunikation ausgestattet.

Wie wird der neue Campus die Arbeitsumgebung und die Produktivität der Mitarbeitenden verbessern?

Die grosszügig konzipierten Räume bieten mehr Platz für Innovation und in den geräumigen und attraktiven Gemeinschaftszonen ist ein noch konzentrierteres und effizienteres Arbeiten als zuvor

>

Der neue Campus in Zizers bietet mehr Platz für Innovation.

Anzeige

HAUSHERR
KRANSERVICE

Wir freuen uns, dass wir Ihnen mit unserer Krananlage die Last abnehmen können.

Viel Erfolg im neuen Campus!

Info@hausherr-kranservice.ch | +41 44 319 60 00 | hausherr-kranservice.ch

Entdecke, was möglich ist: der Erweiterungsbau der Integra Biosciences AG.

Wir gratulieren der Integra Biosciences AG herzlich zur Erweiterung des Firmensitzes in Zizers. Innovativ wie das Unternehmen selbst präsentiert sich auch die neue Fassade. Mit ihrer spektakulären Zickzackform, dem Einsatz intelligenter Sonnenschutzgläser und einer Vielzahl weiterer technischer Highlights von Aepli Metallbau in Form von Türen, Schiebetüren und Sektionaltoren vereint sie Form und Funktion zu einem perfekten Ganzen.



/ FASSADENBAU
/ METALLBAU
/ TÜREN
/ WARTUNG

Entdecke, was möglich ist.

Aepli Metallbau AG
Sommeraustrasse 3 | 9200 Gossau
T 071 388 82 82 | metallbau@aepli.ch
www.aepli.ch

>

möglich. Unser einladendes Personalrestaurant «La Pipetta» eignet sich bestens, um soziale Kontakte zu knüpfen – und das von früh bis spät. Geplante und spontane Treffen im Restaurant oder auf unserer Terrasse fördern das Wir-Gefühl und machen Spass. Diese Gelegenheiten unterstützen wir gerne.

Und das wird von den Mitarbeitenden auch so angenommen?

Absolut! Externe Restaurantbesuche beispielsweise sind bei INTEGRA stark gesunken, unsere Mitarbeitenden tauschen sich nun vermehrt inhouse aus – auch das stärkt die Produktivität.

«Wir sind kundenorientiert, ambitioniert, verantwortungsbewusst.»

Welche Auswirkungen wird der neue Campus auf die Forschung und Entwicklung bei INTEGRA haben?

Grundsätzlich freuen wir uns alle einfach, dass wir uns in einer modernen Arbeitsumgebung voll auf

eecom

elektroanlagen ag

engineering
elektro
communication



- Reparatur- und Unterhaltsservice
- Starkstrom und Beleuchtung
- Gebäudeautomation
- Internet und VoIP Telefonie
- Installationskontrolle
- Projektierung und Planung

T 043 233 60 80

E info@eecom.ch

W www.eecom.ch

e.e.com elektroanlagen ag

Hertistrasse 29

8304 Wallisellen

Ihr Partner in der Region
für professionelle Lösungen!

unsere Hauptaufgaben konzentrieren können. Aber die unmittelbare Nähe zwischen unseren Spezialisten in Entwicklung, Produktmanagement und Produktion fördert das gegenseitige Verständnis und erhöht die Geschwindigkeit in der Entwicklung und die Qualität unserer Produkte.

Welche Rolle spielen Kooperationen und Partnerschaften für die Zukunft der INTEGRA Biosciences AG?

Erfolgreich ist man nie allein. Wir arbeiten deshalb mit verschiedenen Experten und Lieferanten zusammen, die hochwertige Materialien nach Zizers liefern und ihr Wissen in unsere Projekte einbringen. Wir sind auch in der glücklichen Lage, dass die Mehrheit unserer Partner innerhalb eines Tages erreichbar ist.

Wie geht INTEGRA mit den aktuellen Herausforderungen und Chancen in der Biowissenschaftsbranche um?

Die Pandemie hat die wissenschaftliche Forschung nochmals beschleunigt. Wir sind überzeugt, dass heute noch als unheilbar geltende Krankheiten in Zukunft verhindert, stabilisiert oder geheilt werden können. Unsere Produkte tragen wesentlich dazu bei, die Forschung schneller, günstiger und umfassender voranzutreiben.

«Die grosszügig konzipierten Räume bieten mehr Platz für Innovation.»

Wie stellt INTEGRA sicher, dass die Produkte und Dienstleistungen den höchsten Qualitätsstandards entsprechen?

Dank unseren gut ausgebildeten Mitarbeitenden, die stolz persönliche Verantwortung für das End-



Neueste Technologie für höchste Qualität.

produkt übernehmen. So können wir diese tägliche Herausforderung hoffentlich auch in Zukunft gut bewältigen. Zudem nutzen wir die neuesten Messtechnologien, um höchste Qualität zu gewährleisten.

Welche zukünftigen Entwicklungen und Innovationen planen Sie, um die Position der INTEGRA Biosciences AG im Markt zu stärken?

Wir bleiben mit unserer eigenen Vertriebsmannschaft eng mit unseren Kunden verbunden und hoffen damit, nahe am Puls zu bleiben.

Können Sie zu neuen Produkten evtl. schon etwas mehr verraten?

Noch nicht. Aber in absehbarer Zeit wir die INTEGRA Biosciences AG einige spannende und überraschende Produkte auf den Markt bringen.

Anzeige

Wo Ansprüche hoch sind, zählt man auf hochwertiges Handwerk. Besten Dank für den Auftrag.

www.colorado.ag

colorado application ag
grossbruggerweg 3 | 7000 chur
+41 (0)81 284 08 00 | info@colorado.ag



Der INTEGRA Campus: Flexibilität und Innovation im Fokus

Andrea Fanzun, CEO der Fanzun AG, stand vor grossen Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung des neuen Campus der INTEGRA Biosciences in Zizers. Trotz des engen Zeitplans gelang es Fanzun und seinem Team, die komplexen Anforderungen durch innovative architektonische und funktionale Lösungen erfolgreich zu integrieren.

Andrea Fanzun, was waren die grössten Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung des neuen INTEGRA Campus?

Mit Ausbruch der Coronapandemie wurde INTEGRA Biosciences von der Nachfrage schier überrannt. Ihre Produkte waren weltweit stark gefragt. In der Folge revidierte das Unternehmen das im Wettbewerb ausgeschriebene Raumprogramm.

Welche Auswirkungen hatte das für die Fanzun AG?

Der eh schon knappe Terminplan wurde dadurch noch sportlicher. Durch eine architektonische und funktionale Verbindung zwischen dem bestehenden Gebäude und dem Neubau, konnte Fanzun diese neuen, komplexen Rahmenbedingungen überzeugend in die Planung einbeziehen. Während der Realisation musste mit vorausschauender Planung und Vergabe die fristgerechte Lieferung der Materialien und Geräte sichergestellt werden.

Wie haben Sie die Anforderungen an eine funktionale und baulich flexible Arealüberbauung in diesem Projekt umgesetzt?

Bereits im Wettbewerbsprogramm wurde die Möglichkeit zur Erweiterung nach Süden gefordert. Unser Wettbewerbsbeitrag erlaubte das unabhängige und modulare Wachstum aller Betriebsbereiche wie Produktion, Lager, Engineering und Verwaltung und gewährleistete damit die maximale Nutzungsfreiheit.

Können Sie uns mehr über das Konzept des «kreativen Dorfs» im neuen Campus erzählen und wie es die Arbeitskultur bei INTEGRA Biosciences beeinflussen soll?

Das kreative Dorf ist gleichsam das Herz des Campus und dient als Scharnier zwischen Bestand und Neubau. Die Arbeitswelt bietet offene und geschlossene Arbeitsbereiche mit Büros, Coworking-Zonen, Public Spaces für Engineering, Marketing, IT und Administration. Im kreativen Dorf steht der Mensch im Zentrum. Empfang, verschiedene Begegnungszonen für Besprechungen, kreativer Teamaustausch, aber auch ein attraktives Personalrestaurant mit grosser Terrasse und Pflanzgarten runden das Angebot ab und bieten damit eine sehr hohe Arbeitsplatzqualität.

Welche nachhaltigen Bau- und Energiekonzepte wurden in den Campus integriert, um den ökologischen Fussabdruck zu minimieren?

Bei diesem Projekt legten wir den Schwerpunkt auf optimierte Konstruktionen und Systeme im Bau, aber auch auf den Einsatz ökologischer Materialien, ohne dass der Nutzer davon einen Nachteil in Kauf nehmen muss. Das Energiekonzept sah vor, dass die notwendige Energie für Raumklima, Warmwasser und Lüftung vor Ort gewonnen werden soll. Erreicht wurde das Ziel mit einer grossen PV-Anlage und abgestimmten Systemen mit konsequenter Wärmerückgewinnung. Die produzierte Energie deckt den gesamten dafür notwendigen Energie-



Andrea Fanzun:
Scharnier zwischen
Bestand und Neubau.

bedarf von 900'000 kWh/a, was dem mittleren Jahresverbrauch von 190 Einfamilienhäusern entspricht.

Welche Rolle spielte die Automation und modernste Technologie bei der Gestaltung der neuen Produktionshalle?

Um auch auf zukünftige Anforderungen einer modernen Produktion reagieren zu können, wurde im Produktionsbereich die maximale Flexibilität angestrebt. Konkret wurde die Moldinghalle mit einer Fläche von 2500 m² stützenfrei gestaltet. Trotz hohen technischen und technologischen Randbedingungen konnte mit dem Bezug zum Aussenraum für die Mitarbeitenden in der Produktion eine angenehme Arbeitsumgebung geschaffen werden.

Welche architektonischen Elemente des bestehenden Gebäudes wurden im neuen Campus weiterentwickelt?

Die prägende Aluminiumfassade des bestehenden Gebäudes wird weitergeführt und nur bei der Moldinghalle und beim Hochregallager in Textur

und Perforation variiert. Zum durchgehenden Erscheinungsbild tragen aber auch die Fensterbänder und die gesamte Farbgebung bei. Einen Kontrapunkt setzt die signifikante Fensterfront der Mensa, schafft damit aber auch eine angemessene Massstäblichkeit für das 140 Meter lange Bauwerk. Der Altbau wirkt wie ein klassischer Bürobau mit Mittelgang und beidseitig angeordneten Arbeits- und Sitzungsräumen. Der Neubau ist geprägt von einer fließenden, abwechselnden Raumabfolge und wird dadurch wohl recht stimmig wahrgenommen.

Welche Bedeutung hat dieses Projekt für die regionale Entwicklung und den Wirtschaftsstandort Graubünden?

INTEGRA stärkt die Bedeutung des Medtech-Klusters im Bündner Rheintal und setzt bezüglich attraktivem Arbeitsumfeld gleichzeitig die Messlatte höher. Dieser Mehrwert wird sich hoffentlich auf die Rekrutierung des notwendigen Fachpersonals positiv auswirken.

Der Campus-Neubau

INTEGRA Biosciences erweitert den Firmensitz in Zizers für über 100 Millionen Franken zu einem Innovations- und Produktionsstandort mit Platz für 400 Mitarbeitende. Bis 2028 entstehen 250 neue Arbeitsplätze.



1

Moderner Empfangsbereich im neuen Innovations- und Produktionsstandort.

2

Der erweiterte Firmensitz der INTEGRA Biosciences liegt inmitten einer beeindruckenden Berglandschaft.





3
Einladende Sitzgelegenheiten und zeitgemässes Design prägen den Innenbereich des neuen Gebäudes.


4
Moderne Infrastruktur und freundliche Atmosphäre im Personalrestaurant.

5
Grüne Aussenbereiche bieten Raum für Entspannung und Erholung für die Mitarbeitenden.



Eine weltweite Erfolgsgeschichte



 **>30** Nationalitäten im Team





 **Über 50** Patente


Seit ihrer Gründung 1965 in der Schweiz ist INTEGRA Biosciences zu einem weltweiten Unternehmen und einer Innovationsführerin in ihrer Branche herangewachsen. Wir arbeiten eng mit unseren Kund*innen zusammen, um ihre Probleme zu verstehen und mit innovativen Produkten auf ihre Bedürfnisse zu reagieren. Hierfür unterhalten wir Direktvertriebs- und Support-Niederlassungen in verschiedenen Ländern in Nordamerika, Europa, Asien und Ozeanien sowie ein Netz von hochqualifizierten Vertriebspartnern weltweit.

Zukunftssichere Arbeitsplätze

Der globale Markt für Life Sciences wird gemäss Prognosen bis 2030 jährlich um 5 bis 6% wachsen.

Legende

-  Firmenstandorte
-  Vertriebspartner
-  Direktvertriebsländer
-  Mitarbeitende

 **5** Neukunden pro Tag



INTEGRA Biosciences AG
Zizers (CH)



225 Mitarbeitende

Aktuellste Kennzahlen
erfahren



bit.ly/INTEGRA-kennzahlen



>100'000
Forschende

verwenden täglich
INTEGRA-Produkte

INTEGRA Biosciences KK
Tokyo (JP)

9 Mitarbeitende

INTEGRA Biosciences (Shanghai) Co. Ltd
Shanghai (CN)



11 Mitarbeitende

INTEGRA Biosciences Pty Ltd
Brendale, QLD (AUS)



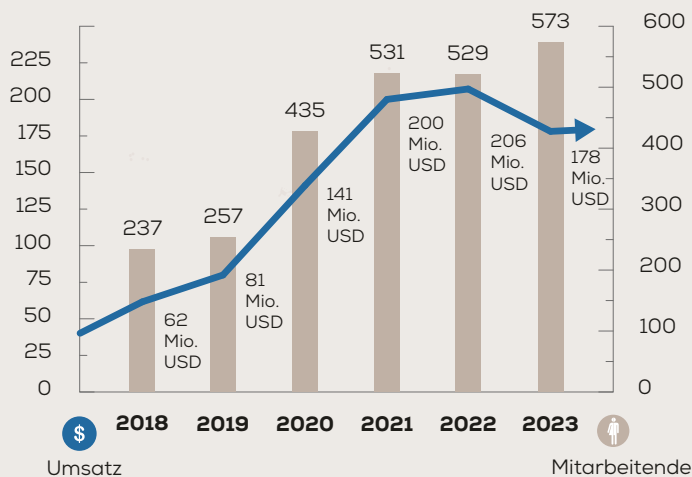
5 Mitarbeitende



2020 gewinnt
INTEGRA Biosciences den

**Swiss
Manufacturing
Award**

Entwicklung 2018–2023



>3600 Organisationen
setzen auf INTEGRA-Produkte



1300 Pharma und Biotech
900 Grundlagenforschung
800 Diagnostik
600 Industrie

Die neue Produktionsanlage in Zizers

Pipettenspitzen von INTEGRA für Asien und Europa werden nicht mehr länger ausschliesslich in den USA produziert, sondern neu auch in Zizers. Dafür wurde in die Entwicklung hochautomatisierter Anlagen investiert. Was das für Kunden bedeutet, weiss Gian-Andrea Sutter, COO der INTEGRA Biosciences AG.



Gian-Andrea Sutter:
Neue Produkte in der Pipeline.

Gian-Andrea Sutter, in Zizers wurde eine Produktionsanlage für Pipettenspitzen aufgebaut. Was bringt diese den Kunden von INTEGRA?

Sie profitieren durch die geografische Nähe (EU & Asien) von einer noch robusteren Versorgung, auch in Krisensituationen. Durch den Einsatz von Automation und effizienten Herstellprozessen werden die in der Schweiz produzierten Produkte nicht teurer. Die automatisierte Lagertechnik ist für weiteres Wachstum skalierbar, ermöglicht die Bereit-

stellung von Kundenbestellungen innerhalb von Stunden und erhöht zugleich die Belieferungsqualität.

Welches waren die grössten Herausforderungen bei der Verlagerung?

Um in der Schweiz Verbrauchsmaterial zu global konkurrenzfähigen Kosten herzustellen, müssen manuelle Produktionsschritte durch den Einsatz von Automation ersetzt werden. Dies, um die vergleichsweise hohen Personalkosten zu kompensieren und einen robusten Mehrschichtbetrieb zu ermöglichen. Die Entwicklung dieser Produktionsprozesse und -anlagen erfordert ein starkes, sehr gut ausgebildetes Team von Spezialisten in den Bereichen Spritzguss und Werkzeugtechnik sowie Automation. Dieses Team galt es in der frühen Projektphase zu rekrutieren und zu integrieren.

Wie verlief die Suche nach den Technologie-Partnern?

Für die Entwicklung und Herstellung der nötigen Produktionsmittel kommen weltweit nur eine Hand voll Unternehmen in Frage. Aufgrund der COVID-Pandemie waren diese aber völlig mit Aufträgen ausgelastet, da wurde die Evaluation für



INTEGRA zu einer grossen Herausforderung. Wir konnten u.a. zwei Ostschweizer Unternehmen für die Spritzgusswerkzeug- und Automationstechnik gewinnen. Allen Beteiligten half die geografische Nähe, welche einen direkten und effizienten Austausch ermöglichte, sowohl bei der erfolgreichen Entwicklung, als auch Erstellung und Qualifikation der Technik.

INTEGRA ist bekannt für ihre innovativen Produkte. Wie wird die kontinuierliche Innovation gefördert?

In den Schlüsselmärkten vertreibt INTEGRA die Produkte über ein Netzwerk von eigenen Vertriebsmitarbeitenden. Dadurch erhalten wir täglich Rückmeldungen über die Qualität und die Leistungsfähigkeit unserer Produkte, dies erlaubt uns agil auf Kundenwünsche zu reagieren und unsere Produkte stetig zu verbessern.

Welche Innovationen plant INTEGRA in naher Zukunft?



Mit der kürzlichen Akquisition der Firma Miroculus in San Francisco erhält die Firma Zugang zu neuen Technologien im Bereich der Mikrofluidik,

diese wollen wir in den nächsten Jahren für neue Produkte für die Probenaufbereitung im Bereich des Next Generation Sequencing nutzen.

Anzeige



ERNI
BAUUNTERNEHMUNG

Vielen Dank!

Erni AG Bauunternehmung
Via Nova 68, 7017 Flims Dorf
081 920 92 92
emi@erni-bau.ch
www.erni-bau.ch







Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft recht herzlich für den geschätzten Auftrag. Es war eine spannende und interessante Aufgabe beim Neubau INTEGRA III in Zizers dabei sein zu dürfen.

Die Rogantini Gips wurde 1967 in Chur gegründet.

Heute beschäftigt das Unternehmen über 200 Mitarbeiter

Unsere Spezialgebiete sind unter anderem die Ausführung von Stucco Veneziano und die Anbringung spezieller Putze wie zum Beispiel Lehmputze, sowie das Verzieren mit Blattgold. Stuckaturen werden durch unsere Spezialisten noch selbst angefertigt und montiert.

Wir überdecken folgende Arbeitsgattungen:

- 112 Asbestsanierung •225 Brandschutzverkleidung •226.2 Verputzte Aussenwärmedämmung
- 271 Innere Gipsarbeiten •271.1 Spezielle Gipsarbeiten •283.2 Deckenbekleidungen aus Gips
- 281 Unterlagsböden •285 Innere & Äussere Malerarbeiten

rogantini@rogantini.ch • Tel. +41 81 650 30 30



AMSTEIN+WALTHERT



Das Team Chur dankt der INTEGRA für den spannenden Auftrag und die gute Zusammenarbeit.

amstein-walthert.ch



WILLI HAUSTECHNIK

Ihr Profi für alle Reinigungsarbeiten

r-cathomas

eidg. dipl. Gebäudereiniger

Domat/Ems • Illanz

081 252 79 77

www.r-cathomas.ch

INTEGRA Biosciences' Weg zu einer grüneren Zukunft

INTEGRA Biosciences setzt neue Massstäbe in Sachen Umweltbewusstsein. Mit innovativen Massnahmen zur CO₂-Reduktion und nachhaltigen Produktionsmethoden zeigt das Unternehmen, wie ökologische Verantwortung in die Unternehmensstrategie integriert werden kann.

Um den CO₂-Ausstoss zu minimieren, hat INTEGRA umfassende Massnahmen ergriffen. «Unsere Gebäude sind energieeffizient nach Minergie-Standard gebaut. Wir nutzen Grundwasserwärmepumpen zur Heizung und Kühlung, haben auf allen geeigneten Dächern Solarpanels installiert und wir beziehen ausschliesslich erneuerbaren Strom», erläutert Ursula Leuthold, Nachhaltigkeitsbeauftragte bei INTEGRA. Diese Schritte haben dazu geführt, dass die firmeneigenen Emissionen nur noch vier Prozent ihrer weltweiten Gesamtemissionen ausmachen, die restlichen 96 Prozent fallen auf die Lieferkette. Zudem produziert INTEGRA dank des neuen Campus nahe beim Kunden und versucht auf Luftfracht zu verzichten, sofern es die Lieferfristen erlauben.

Nachhaltigkeit im Produktdesign

Die Integration von Umweltbewusstsein beginnt bei INTEGRA bereits in der Designphase der Produkte. «Im Rahmen der ISO14001-Zertifizierung haben wir eine ECO-Design-Analyse in den Entwicklungsprozess integriert. Wir betrachten den gesamten Produktlebenszyklus vom Einkauf der Bauteile über den Energieverbrauch beim Kunden bis zur Entsorgung des Geräts», erklärt Leuthold. «So produzieren wir langlebige Laborgeräte nach höchsten Standards.»

Klimaziele und Recycling

INTEGRA unterstützt die Science Based Targets Initiative (SBTi) und setzt sich für das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens ein. «Wir haben uns über SBTi verpflichtet, unsere Emissionen innerhalb eines Jahrzehnts zu halbieren», betont Leuthold. Diese Verpflichtung bietet hochgesteckte Ziele und verschafft dem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil. Dank der hauseigenen Sammelstellen für Elektroschrott, Metalle, Papier, Karton



Ursula Leuthold:
Umweltschutz
betrifft uns alle.

und Plastik liegt der Recyclinganteil des eigenen Abfalls bereits bei 50 Prozent.

Mitarbeiterengagement als Schlüsselfaktor

Die Motivation der Mitarbeitenden spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Umweltziele. «Wir schulen jede/n neue/n Mitarbeitende/n. Zudem berichtet der CEO einmal im Jahr über den aktuellen Stand», so Leuthold. Viele Mitarbeitende sind intrinsisch motiviert, da das Thema Umweltschutz uns alle betrifft.

INTEGRA Biosciences zeigt eindrucksvoll, wie Unternehmen durch gezielte Massnahmen und innovative Ansätze einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. «Wir haben nur eine Zukunft, wenn wir unseren eigenen Fussabdruck reduzieren», fasst Leuthold zusammen.

Attraktive Arbeitsbedingungen und Vielfalt

INTEGRA Biosciences begegnet dem Fachkräftemangel mit einer Kombination aus attraktiven Benefits, einer starken Arbeitgebermarke und einer innovationsfreundlichen Arbeitsumgebung. Durch gezielte Massnahmen zur Förderung der Mitarbeiterbindung und -entwicklung gelingt es dem Unternehmen, hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu halten.

Das Unternehmen investiert gezielt in seine Marke sowie eine starke Präsenz in sozialen Netzwerken. «Wir haben in den letzten Jahren sehr viel in diesen Bereich investiert, z.B. in ein eigenes «INTEGRA Openair Kino», und nehmen regelmässig an Karrieremessen teil, um auf uns aufmerksam zu machen», erklärt Azra Wiesner, HR-Verantwortliche von INTEGRA Biosciences. Zudem bildet das Unternehmen selbst aus und erweitert kontinuierlich die Lehrstellenangebote, zum Beispiel für Logistikerinnen und Konstrukteure. «Wir investieren in unsere Mitarbeitenden, um eigene Talente zu fördern und neue anzuziehen», betont Wiesner.

INTEGRA Biosciences bietet eine Vielzahl von Benefits, um hochqualifizierte Mitarbeitende anzuziehen und zu halten. Neben fünf Wochen Urlaub und fünf Vorholtagen gehören auch grosszügige PK-Pläne, kostenlose Krankentaggeld-Prämien und ein subventioniertes Personalrestaurant dazu. Weitere Anreize sind Ladestationen für Elektrofahrzeuge, kostenlose Parkplätze, eine moderne Arbeitsinfrastruktur, flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Optionen, Teilzeitmodelle und betriebliche Gesundheitsförderung.

Beruflichen Entwicklung und Work-Life-Balance

Jährliche Mitarbeitergespräche und daraus resultierende Schulungsmassnahmen sind ebenfalls zentrale Bausteine der Personalentwicklung bei INTEGRA Biosciences. Das Unternehmen unterstützt diese Massnahmen grosszügig und bietet vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung und beruflichen Weiterentwicklung. «Unsere Mitarbeitenden können sich aktiv an Innovationsprojekten

beteiligen und neue Ideen einbringen», so Wiesner. Auch auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben legt INTEGRA Biosciences grossen Wert. «Um persönliche Ziele zu verfolgen und zu erreichen, kann zusätzlich zum regulären Urlaub beispielsweise unbezahlter Urlaub genommen werden», fügt Wiesner hinzu.

Arbeiten in internationalem Umfeld

Der neue INTEGRA Campus bietet moderne und kreative Arbeitsbereiche, die die Mitarbeitenden dazu inspirieren, innovative Ideen zu entwickeln. Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege erleichtern es den Mitarbeitenden, ihre Vorschläge schnell und effektiv einzubringen. Das zahlt sich aus: INTEGRA Biosciences ist heute bekannt für ihre innovativen Produkte im Bereich Liquid Handling und Nährmedienherstellung. «Unsere Produkte sind preisgekrönt und werden weltweit geschätzt», sagt Azra Wiesner nicht ohne Stolz.

«Unsere Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten.»

Das Unternehmen beschleunigt wissenschaftliche Entdeckungen für Forschende weltweit und unterscheidet sich durch seine langfristige Vision und Stabilität, unterstützt durch die INTEGRA Holding AG. Eine starke Innovationskultur, kontinuierliches Wachstum sowie eine familiäre und mitarbeiter-



Azra Wiesner:
Flache Hierarchien,
kurze Entscheidungswege.

orientierte Kultur sind weitere Alleinstellungsmerkmale. «Unsere Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten und mit Kollegen aus verschiedenen Ländern zusammenzuarbeiten», so Wiesner. Verschiedene Kommunikationsplattformen, regelmässige abteilungsübergreifende Meetings und Workshops fördern den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und internationalen Teams bei INTEGRA Biosciences. «Wir nutzen Microsoft Teams und bauen ein Intranet auf, um den Austausch zu erleichtern», sagt Wiesner. Teambuilding-Aktivitäten und Quartalsevents tragen zur Stärkung des Zusammenhalts bei.

Alle sind willkommen

Die Förderung von Diversity und Inklusion ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur bei INTEGRA Biosciences. «Generell wird dies in unserem Verhaltenskodex festgehalten und gilt als Vertragsbestandteil», erklärt Wiesner. «Wir beteiligen uns zudem an speziellen Eingliederungsmassnahmen und unterstützen Lehrwerkstätten für Lernende mit Einschränkungen», so die HR-Verantwortliche weiter. Über 20 Nationalitäten sind im Unternehmen vertreten, und es gibt spezielle Programme zur Integration von Zuwanderern in die Berufsausbildung und den Arbeitsmarkt.

INT
ERI
URS

grüschun



Energiesparer.



Die neue IntElect
Große Leistung – kleiner Verbrauch.

Optimieren Sie Ihre Energiebilanz!
Die neue vollelektrische Spritzgießmaschine IntElect verbraucht im Durchschnitt bis zu 20% weniger Energie als herkömmliche vollelektrische Spritzgießmaschinen.



Seit 1968 ist Kompetenz unser Wert!
Die **MAPAG Maschinen AG** repräsentiert seit über 30 Jahren die Firma **Sumitomo (SHI) Demag** im Spritzgießbereich.

Auch **INTEGRA Biosciences AG** produziert mit unseren zuverlässigen Spritzgießmaschinen.



Weissensteinstrasse 2B · CH-3008 Bern
info@mapag.ch www.mapag.ch

Herzlichen
Dank
für den
geschätzten
Auftrag.

egokiefer.ch

EgoKiefer
Fenster und Türen

Einfach komfortabel.



Herausfordernde Architektur setzt neue Massstäbe

Die Integra Biosciences AG in Zizers hat mit ihrem neuen Campus nicht nur ein beeindruckendes Bauwerk errichtet, sondern die Innenarchitekturabteilung der Fanzun AG vor neue Herausforderungen gestellt.

«Das scheint irgendwie von Anfang an ein Motto gewesen zu sein», erklärt Gaia Pagnamenta, Innenarchitektin. Schon die Teilnahme am Architekturwettbewerb war von besonderen Aufgaben geprägt, die das Fanzun Team jedoch von Anfang an faszinierte. Statt den einfachen Weg zu wählen und ein separates Produktionsgebäude zu errichten, entschied sich Fanzun dafür, das bestehende Gebäude nahtlos in das neue, dreimal so grosse Bauwerk zu integrieren. «Mit unserer Idee gingen wir den untypischeren Weg», beschreibt Pagnamenta die Herangehensweise. Eine besondere Herausforderung stellte die Verbindung der beiden Gebäude dar,

die elegant durch eine zentrale Begegnungszone, die sogenannte Treppenhalle, gelöst wurde. Diese «Public Zone» ermöglicht nicht nur eine direkte physische Verbindung, sondern macht diese auch für die Nutzer erlebbar. «Diese Zone geht in beide Richtungen in Bürotrakten weiter, die alle über moderne Kommunikationszonen verfügen», erklärt die Innenarchitektin. «Dadurch konnte ein Gebäude geschaffen werden, das als funktionale Einheit wahrgenommen wird und die Struktur eines echten Campus annimmt.» Die grösste Herausforderung bestand jedoch darin, am Hochpreisstandort Schweiz eine rentable Industrieproduktion zu realisieren.

«Das geht nur, wenn Produktion und Logistik auf höchstem technologischem Stand sind – und die gesamte restliche Gebäudeplanung ebenso der Effizienz untergeordnet ist», betont Gaia Pagnamenta. Mit hochgradig automatisierten Produktionslinien, vollautomatisierten Lagern und einem separaten Zolllager für den Export wurde ein Massstab gesetzt, der zeigt, wie durch innovative Architektur die Wettbewerbsfähigkeit erhalten werden kann.



Gaia Pagnamenta



fanzun.swiss



INTEGRA

INTEGRA Biosciences AG

Tardisstrasse 201
CH-7205 Zizers
T 081 286 95 55

info-ch@integra-biosciences.com
integra-biosciences.com

